

Kunst und Musik



High End vom Feinstem



Eine Ausstellung von

Herbert Kever

21-22 und 23 August 2026

Von 11 bis 18 Uhr

Soziokulturelles Zentrum

Dahlemerstrasse 28

52134 Herzogenrath

Eintritt Frei

Ein paar Gedanken zur Ausstellung: „HiFi- Hören - Sehen“

Früher war alles besser!

(Oder auch nicht?)

Jedoch: In Sachen HiFi und High-End hatten die alten Zeiten einen ganz eigenen

Charme:

Wer in den 1970er bis 1990er Jahren so zwischen 15 und 25 Jahre alt war, mag sich erinnern an den persönlichen Stellenwert einer eigenen

Die HiFi-Anlage

Je nach Budget bestand eine solche Anlage aus:

1 Plattenspieler

1 Verstärker (ggf. mit Radioteil)

1 Cassettendeck und

2 Regal- oder Standboxen

Es war die damals teuerste Anschaffung, die ein Jugend- oder Studentenzimmer zieren konnte.

Meist wurden die Anschaffungskosten finanziert durch Aushilfsjobs in den Schul- oder Semesterferien, Plünderung des Sparbuchs, Sponsoring der Großeltern oder eine Kombination aus Weihnachts- und Geburtstagsgeschenk.

Bestückt wurde eine solche Anlage mit

Singles oder LPs.

Diese großen und kleinen Vinyl-Tonträger waren damals das A und O der häuslichen Musikbeschallung.

Diese Art von Technik kann man auch heute noch kaufen, aber für die meisten Menschen ist das nicht mehr zeitgemäß.

Das hat damit zu tun, daß Musik-Hören heutzutage meist keine aufmerksame Tätigkeit mehr ist.

Denn: Um die ganzen Facetten eines Künstlers zu erfassen, widmete man sich damals ausschließlich dem konzentrierten (und möglichst ungestörten) Anhören einer kompletten Langspielplatte.

Genau dafür wurden die hochwertigen Anlagen damals produziert und gekauft!

Dies änderte sich zunächst auch noch nicht, als die CD Mitte der 1980er Jahre begann, die Vinylschallplatten zu verdrängen.

Noch immer saßen Musikliebhaber vor ihren – inzwischen durch einen CD-Spieler erweiterten – Anlagen und lauschten ihrer Lieblingsmusik.

Das Millennium: Alexa und die Digitalisierung

Heutzutage sucht man in den meisten Wohnungen, Jugend- und Studentenzimmern diese Anlagen vergebens.

Sie wurden ersetzt durch PC, Laptop, Flachbildschirme, Spielboxen, Tablets, Smartphones und jene sprachgesteuerten Bierdosen, die vorgeben, das Privatleben ihrer Besitzer zu vereinfachen...

Das monatliche Budget, das man zuvor für neue LPs oder CDs eingeplant hatte, wird heute für Streaming- oder Downloaddienste, neue Spiele, Apps oder schnellere Internetverbindungen benötigt.

Die Rückkehr des Analogen

Wer sich heutzutage bewußt für eine „altertümliche“ HiFi-Anlage entscheidet, meint es ernst mit dem Streben nach Musikgenuß und perfektem Klang.

Zwei gut platzierte Lautsprecherboxen, ein solider Verstärker und ein Plattenspieler (oder CD-Player) können das Klangbild eines Symphonieorchesters, eines Jazzensembles oder einer Rockband exakt in die eigenen vier Wänden zaubern!

Und auch die „gute alte“ Vinylschallplatte feiert derzeit eine erstaunliche Renaissance!

Im Internet boomt der Handel mit neuen und alten Langspielplatten, und selbst die großen Handelsketten bieten wieder verstärkt LPs an.

Denn: Egal, ob Sie Rock-, Pop-, Jazz- oder Klassikfan sind, alle wichtigen Neuerscheinungen gibt's derzeit als CD oder LP.

(Also, mal ehrlich: Eine Technik, die mit „*LP – Magazin für Analoges HiFi& Vinyl-Kultur*“ und „*MINT – Magazin für Vinyl-Kultur*“ zwei Fachmagazine am Leben hält, kann doch wohl nicht sooo veraltet sein, oder?)

Die Ausstellung

Für's gute Musikhören braucht man auch heute keine Anlage, die mehr als eine Eigentumswohnung kostet!

Schauen Sie sich in den Ausstellungsräumen um und entdecken Sie, daß es für guten Klang oft wenig mehr braucht als eine solide HiFi-Anlage, ein paar Lieblingsplatten und viel Zeit und Muße zum Anhören.

Bringen sie ihre eigene Liebling LP oder CD mit
um sie mal an den verschiedenen Anlagen die in der Ausstellung stehen
Anzuhören.

Diese Ausstellung ist keine Verkaufveranstaltung
sondern Musik zu Hören in Reinkultur.

Musik ist ein Kulturgut!

Viel Vergnügen!



